

# Beitragsverweigerer bei der CDU

**Parteien** Die Unzufriedenheit der Mitglieder bekommt auch der Schatzmeister des Stadtverbands zu spüren. Rückblick auf einen Wahlkampf, der erst am Ende etwas besser wurde. Langjährige Mitglieder geehrt.

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes redete Vorsitzender Thomas Herr Klartext. Nach drei verlorenen Wahlen in den ersten zwei Jahren seiner Amtszeit gibt es auch nichts mehr, das man schönreden könnte. Europawahl, Landtagswahl und jetzt die Bundestagswahl mit einem richtig schlechten Ergebnis. „Wir haben es verpasst, die Wahlen gründlich zu analysieren“, sagt Thomas Herr. Die traurige Tatsache sei, dass die CDU in der Stadt Villingen-Schwenningen kontinuierlich an Zustimmung verliere.

## Gegen die eigenen Kandidaten

Die Partei stehe nicht hinter den Kandidaten, oft sogar das Gegenteil. So habe bei der Landtagswahl Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann, nicht nur gegen andere Parteien, sondern auch gegen „Teile der CDU“ kämpfen müssen. Das Gleiche habe sich dann bei der Bundestagswahl mit Armin Laschet abgespielt, ärgerte sich der Stadtverbandsvorsitzende. Ein Beispiel: „Die Attacken von Söder waren desaströs.“ Dies dürfe nicht sein. Der Stadtverbandsvorsitzende forderte auch, dass die Mitglieder stärker in die Entscheidungen eingebunden würden. Auch mit dem Einsatz von Mandatsträgern vor Ort rechne er ab. Es sei sehr enttäuschend, dass einige CDU-Stadträte beim Wahlkampf überhaupt keine Präsenz an den Infoständen gezeigt hätten.

## „Aus Protest“ keine Beiträge

Die Unzufriedenheit mit dem Kurs der Partei bekommt auch der Schatzmeister des Ortsverbands zu spüren. Wie Raphael Rabe in seinem Rechenschafts-



Die wiedergewählte Vorstandschaft Thomas Herr, Bernd Bichl und Alexander Herr (von links) ehrte Renate Breuning für 40 Jahre und Heinz Härtge (rechts daneben) für 65 Jahre bei der CDU. Auch Kreisvorsitzender Thorsten Frei (ganz rechts) gratulierte. 65 Jahre ist auch Erwin Teufel CDU-Mitglied, er konnte aber wegen einem anderen Termin nicht zur Versammlung kommen. Foto: Berthold Merkle

bericht sagte, gibt es eine Reihe von Mitgliedern, die offenbar „aus Protest“ ihre Beiträge nicht zahlen. Diese Art, seinen Unmut zu zeigen, bringe aber gar nichts.

„Wer nicht zahlt, schadet einzig und allein dem Stadtverband.“

Vor allem aber würde sie die richtige Adresse verfehlen. Denn der Stadtverband müsse den Anteil der Bundespartei weiterleiten, ob die Mitglieder in Villingen-Schwenningen gezahlt hätten, oder nicht. 27 Euro pro Jahr

gehen an die übergeordneten Gremien. „Wer nicht zahlt, schadet einzig und allein dem Stadtverband“, redete Schatzmeister Rabe den derzeit 229 Mitgliedern ins Gewissen. Überhaupt sei die finanzielle Lage nicht gerade rosig. Der stete Mitgliederschwind sorgt auch für sinkende Einnahmen und viele „zahlen noch nicht mal den Mindestbeitrag von 72 Euro“. Die wenig erbauliche Erkenntnis: „Wir leben seit vielen Jahren von der Substanz.“

## Thorsten Frei blickt zurück

In seinem Referat blickte auch CDU-Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei auf die Bundes-

tagswahl zurück, die mit ihrem schlechten Ergebnis das schon schlechte Ergebnis von 2017 noch einmal unterboten habe. Neben anderen Fehlern, habe vor allem aber die Maskenaffäre der CDU

– ANZEIGE –

Ein gutes Bett ist mehr Wert als vier Wochen Urlaub! **BETTENHAUS** VS-Schwenningen **Schlenker-Kayser**

geschadet. Ganz schlimm findet Frei daran, dass die Beteiligten an diesen Machenschaften nicht nur gegen Gesetze verstoßen und sich damit strafrechtlich schuldig gemacht, sondern dass sie

auch grundlegende Anstandsregeln und Verhaltensregeln missachtet hätten. Damit sei die Grundlage von allem verloren gegangen: die Glaubwürdigkeit. Dies sei schon weit vor der Bundestagswahl eine schwere Hypothek gewesen. „Alles, was danach gekommen ist, auch die Kandidatenfindung, hat nicht gerade dazu beigetragen, unsere Chancen zu verbessern“, sagt Thorsten Frei. Es habe dann lange gedauert, „bis wir beim Wahlkampf in die Gänge kamen“ und erst als man am Ende die Taktik korrigiert habe, seien auch die Umfragwerte wieder gestiegen.

Die CDU müsse sich nun „in jeder Hinsicht erneuern“ und es wieder schaffen, „an die Menschen heranzukommen“. Frei sagte: „Es ist ganz wichtig, dass wir als politische Mandatsträger den Menschen zur Verfügung stehen.“ Deshalb will die CDU in Villingen-Schwenningen in Zukunft weiter mit Infoständen in der Öffentlichkeit stehen und so auch außerhalb von Wahlkämpfen als Ansprechpartner da sein.

## Viele Ehrungen

Bei der Mitgliederversammlung wurden viele Mitglieder geehrt: Schon im letzten Jahr war Heinz Härtge 65 Jahre dabei, jetzt wurde die Ehrung nachgeholt, wie auch bei vielen anderen, deren Jubiläum wegen Corona bisher nicht gewürdigt werden konnte. 65 Jahre ist der Ehrenbürger und ehemalige Ministerpräsident Erwin Teufel in der CDU; Peter Fackler, Eugen Köhl und Peter Milz 50 Jahre; Renate Breuning, Friedrich Mey, Paul Nägele, Lothar Wehrle und Ursula Wellhäuser 40 Jahre; Heide Landwehrmann, Udo Rothacker, Erwin Tisler und Michael Tritschler wurden für 25 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt. *bm*